

Schafe und Ziegen

Wusstest du, dass...

- ... Schafe und Ziegen Herdentiere sind, die sich nur in Gruppen wohl fühlen?
- ... sie sehr harmonisch auch mit andern Tierarten zusammenleben können?
- ... in der Herde eine strikte Rangordnung eingehalten wird?
- ... Ziegen ausgezeichnete «Bergsteiger» sind und gerne auf Felsen und Baumstämmen herum-klettern?
- ... Schafe und Ziegen recht wehrlose Tiere sind, die bei Gefahr flüchten oder sich zusammenscharen? Nur wenn ihre Jungen in Gefahr sind, wehren sie sich.
- ... die Hörner vor allem bei Rivalenkämpfen eingesetzt werden?
- ... sie als ausgesprochene Weidetiere gerne viel Platz haben?
- ... sie bei Kälte einen erhöhten Stoffwechsel haben, d.h. auch mehr Futter brauchen?
- ... sie bei nassem, kaltem Wetter einen trockenen, windgeschützten Unterstand brauchen, in dem sich alle Herdenmitglieder gleichzeitig hinlegen können (Wiederkäuer!)?
- ... neugeborene Lämmer bei nasskalter Witterung sterben können, da ihr Fell noch dünn ist und sie noch kein Fettpolster haben?
- ... Schafe und Ziegen nach ca. 150 Tagen (5 Monate) Schwangerschaft ein bis zwei Lämmer / Zicklein zur Welt bringen?
- ... das Lamm / Zicklein von der Mutter nach der Geburt trocken geleckt wird und so eine sehr enge Beziehung aufgebaut wird?



- ... Mutter und Kind sich an Geruch und Stimme erkennen?
- ... Lämmer ca. 5 Monate von ihrer Mutter gesäugt werden?
- ... die Lämmer einer Herde meist fast gleich alt sind und sie ausgelassen miteinander spielen?
- ... Schafe bis zu 15 Jahre und Ziegen bis zu 20 Jahre alt werden können?

Und trotzdem ...

- ... werden Ziegen und Schafe im Stall oft angebunden gehalten.
- ... sind die Unterstände auf den Weiden meist zu klein für alle Gruppenmitglieder, sodass die rangniederen Tiere draussen bleiben müssen.
- ... werden schwangere Schafe vor der Geburt ihrer Lämmer trotz nasskaltem Wetter oft nicht eingestallt.
- ... dürfen die Schwänze der bis zu 1 Woche alten Lämmchen ohne Betäubung gekürzt werden.
- ... werden Lämmer und Zicklein schon im Alter von ca. 100 Tagen ihren Müttern entrissen und geschlachtet.
- ... werden den Milchschafer ihre Lämmer gleich nach der Geburt weggenommen, damit man die Mutterschafe melken kann. Mütter und Lämmer suchen stundenlang, verzweifelt blökend, nacheinander. Aus Schafsmilch wird vor allem Käse hergestellt.
- ... werden die neugeborenen Lämmer der Milchschafe künstlich aufgezogen und gemästet und müssen die Fürsorge und Geborgenheit bei der Mutter entbehren.
- ... werden Schafe und Ziegen, die als Nutztiere für Fleisch, Milch und Wolle ausgebeutet werden, schon nach etwa 6 Jahren getötet.
- ... werden in Australien und Neuseeland die Lämmer ohne Betäubung mit dem Brenneisen gebrandmarkt, ihre Schwänze werden abgeschnitten und zur Kastration Gummiringe an ihren Hoden angebracht, die daraufhin absterben (sehr schmerzhaft, große Infektionsgefahr). Um Fliegenbefall zu verhindern, wendet man «Mulesing» an: Am Hinterteil des Lammes werden handtellergrösse Stücke Haut (mit Haarwurzeln) abgeschnitten; es entsteht eine offene Wunde. Auch das geschieht ohne Betäubung! Die neu wachsende Haut hat an dieser Stelle keine Haare, sodass die Fliegen sich nicht einnisten können.
- ... werden in Europa und Australien jedes Jahr 6,5 Millionen lebender Schafe mit Lastwagen und mit Schiffen über weite Distanzen zur Schlachtung transportiert. Tagelang ohne Wasser, ohne Futter, in Hitze und Kälte, in Angst und Schrecken! Ca. 10% der Tiere sterben vorzeitig unter den oft qualvollen Transportbedingungen.
- ... werden Schafe (trotz Verbot in der Schweiz) oft illegal in Kellern und Hinterhöfen rituell geschächtet, d.h., ihnen wird ohne Betäubung die Kehle aufgeschnitten, sodass sie unter Todesangst bei vollem Bewusstsein ausbluten und qualvoll ersticken.
- ... wird beim Scheren von Schafen meist keine Rücksicht genommen auf die panische Angst dieser sanften Tiere (sie wissen ja nicht, dass sie «nur» geschoren werden).

Tiere sind meine Freunde ... und meine Freunde esse ich nicht.

George Bernard Shaw (1856–1950), Dichter

Wie du den Ziegen und Schafen helfen kannst:

– Wenn du tierquälerischen Haltungen von Ziegen und Schafen begegnest, so melde dies umgehend der Polizei oder dem Veterinäramt!

– Wenn du statt Ziegen- und Schafwolle Textilien aus Synthetik oder Baumwolle wählst, leistest du einen wichtigen Beitrag gegen das Leiden der Schafe und Ziegen! (das synthetische Material Tencel z.B. ist atmungsaktiv, haltbar und biologisch abbaubar, da als Rohstoff Holz dient.)

– Mach einen großen Bogen um Kebab, der oft aus Schaf- oder Ziegenfleisch besteht und womöglich von geschächeteten Tieren stammt! Importiertes Lammfleisch entsteht meist mit viel Tierleid. Kläre auch deine Eltern, Freunde und Bekannten auf!



Ethisches Verhalten:

Gehe mit gutem Beispiel voran und verzichte auf einen trendigen Gaumenkitzel, der mit Tierleiden verbunden ist. Die Natur schenkt dir in reichem Masse gewaltfreie Köstlichkeiten.